

Wave Total Return Fonds

Crash kann kommen

Das Risikomanagement gehört stets dazu.

Zuletzt sank die Aktienquote netto auf null

Solche Freiheiten bei der Anlagepolitik sind derzeit gefragt: Der Wave Total Return Fonds kennt keine Vorgaben zur Gewichtung einzelner Anlageklassen. Kommt es zu einem Aufschwung, kann das gesamte Fondsvermögen in Aktien investiert werden. In turbulenten Börsenzeiten kann sein Vermögen im Extremfall aber auch komplett in Rentenfonds umgeschichtet werden. „So lassen sich selbst in Baisse-Phasen ansehnliche Renditen erwirtschaften“, sagt Fondsmanager Philipp Magenheimer.

Die Kombination aus Asset- und Risikomanagement gilt in Hannover als Kern des Handelns. Dazu gehört neben der aktiven und dynamischen Aktienquoten-Steuerung auch ein bewusster Einsatz der unterschiedlichen Laufzeiten festverzinslicher Wertpapiere.

Mit eingebauter Wertuntergrenze. Der Wave-Fonds verfolgt einen risikominimierenden Managementansatz, der bei entsprechender Markteinschätzung flexibel den Aktien- oder Rentenanteil zwischen null und 100 Prozent steuert (s. Grafik rechts). Das Fondsmanagement strebt eine absolute Rendite von derzeit 5,5 Prozent pro Jahr an. Außerdem wird den Investoren eine Wertuntergrenze von 90 Prozent des Jahresanfangskurses avisiert.

Die angestrebte Performance generiert der Fonds vor allem durch konservative Investitionen in europäische Blue-Chip-Aktien, Anleihen guter Bonität sowie Geldmarktpapiere. Auch moderne Finanzinstrumente wie Optionen und Derivate kommen zum Einsatz. Trotz des aufwendigen Risikomanagements und der bisher stets eingehaltenen Wertuntergrenze verfügt der Fonds über eine relativ günstige Kostenquote von nur einem Prozent.

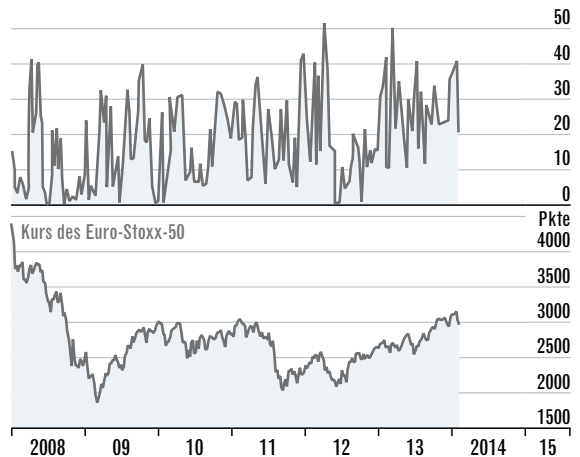
Die sicherheitsorientierte Investmentphilosophie half dem Wave-Fonds im Juli, ihn rechtzeitig wetterfest zu machen, „um ein reinigendes Sommergewitter unbeschadet zu überstehen“. Anfang August lag die Aktienquote bei 20 Prozent. Sie bestand ausschließlich aus europäischen Standardwerten und war vollständig durch Derivate abgesichert. Faktisch hatte der Fonds also eine Nettoaktienquote von null Prozent. Erst wenn sich eine technische Bodenbildung abzeichnet, will Magenheimer wieder aufstocken. Er geht davon aus, dass die psychologisch wichtigen runden Indexstände „erst nach einem zähen Ringen zwischen Bullen und Bären überwunden werden“. Dies sei selten im ersten Anlauf möglich. Bis es so weit ist, bleibt der Fonds konsequent seinem defensiven Ansatz treu und schon so die Nerven der Fondseigner.

Aktienquote fährt Achterbahn

Indexfonds, die stur an ihrer hundertprozentigen Aktienquote festhalten, verdienen in Hausse-Zeiten zwar viel. Doch wenn die Kurse kollabieren, geht alles verloren.

Besser als Daueranlage eignen sich daher flexible Fonds.

Aktienquote im Wave Total Return Fonds %

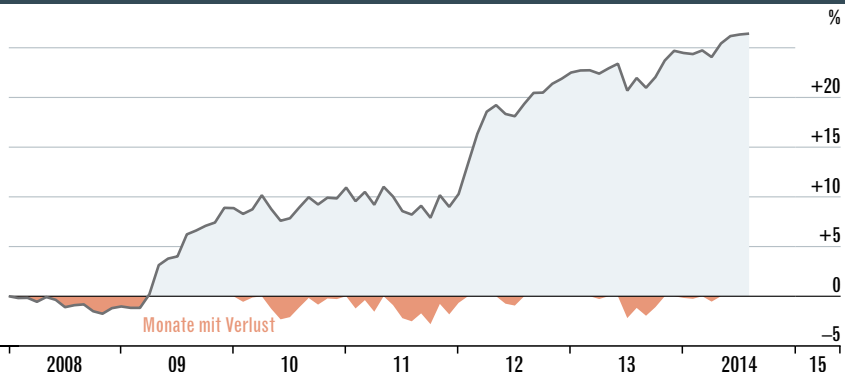


Quelle: MMD Multi Manager GmbH

Schutz vor schlaflosen Nächten

Mischfonds eignen sich in erster Linie für Privatanleger, die sich regelmäßige Anlageentscheidungen nicht mehr selbst zutrauen. Das Delegieren der Dispositionen kostet Zusatzgebühren. Dennoch sollte unterm Strich mehr Ertrag bleiben als beim Festgeld.

ISIN:	DE000A0MU8A8
Auflegedatum:	28.12.2007
Fondsvolumen:	50,91 Mio. Euro
Fondskategorie:	defensiver Mischfonds
Gesamtkostenquote (TER):	1,01%
Wertentwicklung 1 Jahr/5 Jahre:	3,66%/3,54% p.a.
Ausgabeaufschlag normal:	3,00%
Ausgabeaufschlag Comdirect:	1,50%
maximaler Verlust:	-2,10%
Internet:	www.wave-ag.de



Quellen: Angaben der Gesellschaft, MMD